

Nachwuchsbrandschützer glänzen in der Abschlussbesprechung mit ihrem Wissen

Gemeinsame Übung mit aktiven Kameraden der Feuerwehr Colnrade

COLNRADE ■ Trotz schlechten Wetters nahmen gestern Morgen fast alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr Colnrade an einem gemeinsamen Dienst mit der Einsatzabteilung teil.

Der stellvertretende Zugführer Karl-Heinz Hartje hatte eine Löschübung ausgearbeitet, die zusammen mit dem Nachwuchs absolviert wurde. Nach dem Auf-

bau der Wasserversorgung aus einem Unterflurhydranten galt es das an vorderster Front eingesetzte Tanklöschfahrzeug mit Löschwasser zu versorgen und einen angenommenen Brand mittels Wasserwerfer und Hydroschild zu bekämpfen.

Den Nachwuchsbrandschützern standen erfahrene Kameraden und Kameradinnen unterstützend zur

Seite, die etwaige Fragen sofort beantworten konnten. Ortsatemschutzwart Henning Pauley stellte die Atemschutzgeräte vor. Letztere wurden durch die Atemschutzgeräteträger geschultert und die notwendigen Handgriffe geübt. Einige der Jugendlichen durften ebenfalls ein Gerät anlegen. Sie stellten fest, wie schwer das Tragen der Ausrüstung

fällt. Während der Abschlussbesprechung glänzten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit einem sehr hohen Wissensstand. Sie ließen so manchen erwachsenen Kameraden regelrecht „alt“ aussehen. Allen Übungsteilnehmern bereitete der gemeinsame Dienst, der sich als fester Bestandteil der Dienstpläne etabliert hat, viel Spaß.

Zum wöchentlichen Übungsdienst treffen sich die Jugendlichen jeden Mittwoch in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr beim Feuerwehrhaus. Interessierte Mädchen und Jungen ab zehn Jahren sind herzlich willkommen.

Die Einsatzabteilung absolviert ihre Dienste hingegen immer am ersten und dritten Sonntag im Monat von 9 bis 11 Uhr sowie an jedem zweiten Freitag im Monat von 19 bis 21 Uhr. Wer in seiner Freizeit eine wirklich vielseitige - ehrenamtliche - Tätigkeit sucht und zudem gute Kameradschaft schätzt, darf gern mal unverbindlich daran teilnehmen. ■ eb



Schneetreiben begleitete gestern früh die gemeinsame Übung. ■ Foto: Feuerwehr